

Gigantische Entlassungen! 1.300 Jobs bei Indeed und Glassdoor gestrichen

Künstliche Intelligenz verändert den Arbeitsmarkt: Tech-Riesen reduzieren Stellen, um sich auf Automatisierung zu konzentrieren.



USA - In der Welt der Technologie dreht sich momentan alles um Künstliche Intelligenz (KI). Sie ist nicht nur ein Schlagwort, sondern gewinnt zunehmend an Bedeutung und verändert die Landschaft der Arbeitsmärkte grundlegend. Wie der Tech-Blog Wccfttech berichtet, stehen nun große Personalabbauten an: Die Jobportale Indeed und Glassdoor plant der Mutterkonzern Recruit Holdings zusammenzulegen und rund 1.300 Stellen einzusparen. Dies entspricht etwa 6 % der Belegschaft in der HR-Technologie-Branche. Ein klarer Hinweis darauf, dass der Fokus auf Automatisierung und KI verstärkt wird.

Ein Paukenschlag, der nicht nur die betroffenen Mitarbeiter, sondern auch die gesamte Branche aufhorchen lässt. Diese

Entlassungen betreffen vor allem die USA und konzentrieren sich auf Bereiche wie Betrieb, Forschung und Nachhaltigkeit. CEO Hisayuki Deko Idekoba drückt es deutlich aus: KI transformiert die Welt, und Unternehmen müssen sich anpassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dies könnte weitreichende Folgen für den Arbeitsmarkt haben.

Der Wandel der Arbeitswelt

Die Umstrukturierungen sind Teil eines globalen Trends, der bereits auch in anderen Technologieunternehmen wie Microsoft, Google und IBM zu beobachten ist. Diese Firmen haben ihre Unternehmensstrukturen ebenfalls angepasst, um die Effizienz durch Automatisierung zu steigern. Laut einer Untersuchung des McKinsey Global Institute wird bis 2030 erwartet, dass bis zu 30 % der aktuellen Arbeitsstunden durch technologische Innovationen automatisiert werden. Dies wird sowohl Vorteile in Form von Produktivitätssteigerungen, als auch Verluste von zahllosen Arbeitsplätzen mit sich bringen.

Besonders betroffen sind administrative Büroarbeiten, die mehr als die Hälfte der gestrichenen Stellen ausmachen. In Kombination mit den Entwicklungen in der KI, werden auch Pflegeberufe und technische Berufe im MINT-Bereich an Bedeutung gewinnen. Der Bedarf an Fachkräften in diesen Bereichen soll bis 2030 um bis zu 25 % steigen, während gleichzeitig standardisierte Tätigkeiten immer mehr durch Maschinen ausgeführt werden.

Sicherheiten und Unsicherheiten

Doch wie sieht die Zukunft konkret aus? Eine langsame Einführung von KI könnte das Produktivitätswachstum auf gerade einmal 0,2 % limitieren, während ein rascher Einsatz die Effizienz exponentiell steigern könnte. Diese Dynamik bringt nicht nur Chancen, sondern auch viel Unsicherheit mit sich. Während Fortschritte in der KI netzwerkasierte Kooperationen und neue Berufsfelder erschließen können, bleiben Ängste um

Arbeitsplatzverluste nach wie vor präsent.

Besonders da Prognosen darauf hinweisen, dass bis zu zwei Drittel der Arbeitsplätze potenziell von KI betroffen sein könnten. Tätigkeiten, die zwischenmenschliche Interaktionen erfordern, dürften jedoch weniger durch Automatisierung gefährdet sein. Die digitale Transformation könnte also einerseits den Fachkräftemangel verringern, andererseits jedoch auch zu einer erhöhten Arbeitsbelastung führen, sodass Regulierung und konstruktive Ansätze gefragt sind.

Der Bedarf an neuen Fähigkeiten wird dabei immer deutlicher. Zukünftig sind digitale Grundkenntnisse, soziale Kompetenzen und Führungskompetenzen gefragt. Um diese Herausforderung zu meistern, wird es notwendig sein, bestehende Mitarbeiter umzuschulen und neue Talente auszubilden. Damit Unternehmen in der neuen Ära der Arbeit erfolgreich agieren können, ist ein gutes Händchen in der Personalpolitik gefragt.

Abschließend bleibt zu sagen, dass die Entwicklungen in der Arbeitswelt spannend bleiben werden. Crossover-Effekte zwischen technischer Innovation und menschlichem Engagement werden die Zukunft prägen – vorausgesetzt, Unternehmen gehen diesen Wandel gezielt an. Die Regulierung von KI, die vom EU-Parlament kürzlich initiiert wurde, spielt dabei eine entscheidende Rolle. Wie es in der Technologiebranche weitergeht, bleibt abzuwarten – eines ist jedoch sicher: Die Veränderung ist bereits in vollem Gange.

Für weitere Informationen über die Auswirkungen von KI auf den Arbeitsmarkt und die damit verbundenen Herausforderungen lesen Sie mehr bei Wccftch, [New Work](#) und in der [Bundeszentrale für politische Bildung](#).

Details	
Ort	USA

Details	
Quellen	• wccftech.com • nwx.new-work.se • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: wom87.de